

## Binder: Erfolgsmodell nicht opfern

**Polizei** Die Aufnahme von Verkehrsunfällen soll nicht an die Reviere zurückfallen. Das fordert der Abgeordnete Sascha Binder (SPD).

**Kreis Göppingen.** Der Geislinger SPD-Landtagsabgeordnete Sascha Binder spricht sich in einer Pressemitteilung deutlich gegen eine Änderung der Verkehrsunfall-Aufnahme aus. Selbiges hatte eine von der grün-schwarzen Landesregierung beauftragte Expertengruppe vorgeschlagen, die die Polizeireform aus dem Jahr 2014 überprüft hat. Konkret geht es um eine Dezentralisierung: Was aktuell eigenständige Einheiten bei den Polizeipräsidien übernehmen, soll – mit Ausnahme von Freiburg, Heidelberg, Karlsruhe, Mannheim und Stuttgart – an die Reviere zurückfallen.

Binder, zugleich innenpolitischer Sprecher seiner Fraktion, warnt davor, dass eine Änderung die Polizeiarbeit eher erschweren würde, anstatt für eine Verbesserung zu sorgen. „Eine Dezentralisierung bringt nur neue Unruhe in die Polizei. Bei uns in der Region wird dadurch ein inzwischen bewährtes Modell gefährdet.“ In einer Antwort des Innenministeriums auf seine parlamentarische Anfrage zum Thema werde deutlich, dass gerade die Unfallaufnahme im Bereich des Polizeipräsidiums Ulm im landesweiten Vergleich sehr gut funktioniere.

Grundlegendes Problem ist laut Binder, dass bei einer Rückverlagerung das notwendige Personal „nicht in angemessener Weise“ nachfolge und Reviere mit geringem Personalbesatz besonders belastet. Weshalb es sinnvoller sei, Verbesserungspotenziale aus den gut funktionierenden Modellen abzuleiten.

# Geht nicht, gibt's nicht

**Vortrag** Mentaltrainer Thomas Baschab gab beim Göppinger Wissensforum Tipps für bessere Ergebnisse mit weniger Aufwand. Für den Erfolg seien Ziele mit gutem Fundament entscheidend. *Von Annerose Fischer-Bucher*

Ein mentales Ziel könne neue Wirklichkeiten erzeugen und jede Veränderung beginne mit der Veränderung des eigenen Bewusstseins. Das sagte der Mentaltrainer Thomas Baschab beim vierten Vortrag von insgesamt acht in der Reihe „Göppinger Wissensimpulse 2017“ im Kreissparkassen-Forum Göppingen. Nach den Begrüßungen durch den Redaktionsleiter der NWZ, Helge Thiele, und den Hausherrn der KSK, Harry Hallebach, beschäftigte sich der bekannte Autor des Buches „Träume wagen“ mit der Frage, wie sich „mit weniger Aufwand

„Das Warum des Lebens muss etwas mit Liebe zu tun haben.“

**Thomas Baschab**  
Mentaltrainer

bessere Ergebnisse erzielen“ lassen. Dazu hatte er eine Menge Demonstrationen und Übungen mitgebracht, zu denen die zahlreichen Zuhörer freiwillig-unfreiwillig herangezogen wurden und auf unterhaltsame Weise Aha-Effekte erlebten.

Das letzte und auch zugleich spektakulärste Experiment war ein Muskeltest mit vier Teilnehmern, die einen 85 Kilogramm schweren Mann nur mit den Zeigefingern von einem Stuhl aus in die Höhe heben sollten. Das misslang beim ersten Versuch, weil es keiner für möglich hielt. Nach den mentalen Anweisungen von Baschab – für das Publikum hörbar und sichtbar – gelang jedoch im zweiten Versuch das schier Un-



Mentaltrainer Thomas Baschab zog im Kreissparkassen-Forum das Publikum auch mit Demonstrationen und Übungen in seinen Bann. *Foto: Giacinto Carlucci*

mögliche. Der Mentaltrainer führte dies darauf zurück, dass sogar durch dieses kurze mentale Training die Programmierung von Grenzen im Kopf aufgelöst werden können. Und das habe Energien freigesetzt, was die

Teilnehmer danach bestätigten. Schon das Spiel am Anfang, bei dem die Zuhörer auf einem Blatt Papier neun Kringel mit einer jeweils unterschiedlichen Anzahl von Linien verbinden sollten, machte augenfällig, wie gedach-

te Rahmen und Grenzen Lösungen einschränken und unmöglich machen können. Baschab, der sowohl Unternehmen als auch Profisportler wie Simon Schemp aus UHINGEN oder eine bekannte Rodlerin berät, konnte an vielen

Stellen wie beispielsweise mit der Schilderung eines Experiments mit Affen und Bananen zeigen, was seine Hauptthese war: „Das Warum des Lebens muss etwas mit Liebe zu tun haben.“ Wenn man etwas nur für die Kohle oder für eine Medaille mache und nicht aus Liebe, dann werde man keinen Erfolg haben und sei „ein Schaden für die Welt“.

Für den Erfolg seien Ziele mit einem guten Fundament entscheidend, aber wenn die Ziele ein gutes Warum abgelöst hätten, funktioniere kein Erfolg. Baschab ging auf den Zusammenhang zwischen Bewusstsein und „Unterbewusstsein“ anhand eines für die Zuhörer erfahrbaren Pendels mit Wollfäden und Schlüsselschraube ein, auf den Einfluss von Worten und Gedanken sowie auf die Fremd- und Selbstwirkung von Körpersprache und Körperhaltung mit Folgen für das Gewinnen oder Verlieren von Energie. Das Publikum war begeistert.

## Kriminologe und Aggressions-Experte

**Ausblick** Die nächste Veranstaltung mit Professor Dr. Jens Weidner, Kriminologe und Aggressions-Experte, findet am 18. September um 19.30 Uhr im Forum der Göppinger Kreissparkasse, Marktstraße 2, statt. Der Bestsellerautor spricht zum Thema „Hart – aber unfair?“ Es geht dabei um Selbstbehauptung und wie man Machtspiele schnell durchschauen kann.

**Karten** Einzelkarte: 59 Euro (Abonnenten: 49 Euro). Infos und Buchungen: info@sprecherhaus.de, www.sprecherhaus.de Kundentelefon (02561) 69565-170.

## Sonnwendfeiern

### ADELBERG

**Sonnwendfeier** der Freiwilligen Feuerwehr am Freitag, 23. Juni, beim Festplatz am Kloster ab 18 Uhr. Liverock von Minute-Made.

### BAD BOLL

**Sonnwendfeier** am Samstag, 24. Juni, ab 18 Uhr, Boller Heide.

### BEZGENRIET

**Sonnwendfeier** des TV Bezgenriet am Freitag, 23. Juni, am Sportgelände bei der Struthalle. Beginn um 18.30 Uhr mit einem Fußballspiel zweier AH-Mannschaften.

### DONZDORF

**Sonnwendfeier** der Schützengesellschaft am Samstag, 24. Juni, ab 17 Uhr im Anschluss an den Spatenstich. Infos: Schubert, Tel. (07162) 9497770.

### REICHENBACH I. T.

**Sonnwendfeier** am Freitag, 23. Juni, auf der Ebene zwischen Reichenbach i. T. und Unterböhringen. Um 22 Uhr wird der aufgeschichtete Holzstapel entzündet. Veranstalter ist die Dorfjugend Reichenbach i. T.

# „Wir sind alle geschockt“

**Sonnwendfeuer** Unbekannte haben vorzeitig die lange vorbereitete Holzpyramide in Reichenbach in Brand gesetzt.

**Reichenbach/Täle.** Es war eine ausgelassene, unbeschwerte Feier am Samstagabend in Reichenbach: Im Rahmen des 67. Tälesmusikertreffens spielten die „Zillertaler Schürzenjäger“ und sorgten für Stimmung im vollen Festzelt. Gegen 2.30 Uhr erhielt Julian Drexler, der sich zu diesem Zeitpunkt im Zelt aufhielt, die Hiobsbotschaft: Per Handy teilte ihm ein Kumpel mit, dass auf dem Hexensattel zwischen Reichenbach und Unterböhringen Rauch aufsteigt. „Ich dachte, er will uns foppen“, erinnerte sich Julian Drexler. Doch es war kein Witz: Wie bereits kurz berichtet, haben Unbekannte in der Nacht zu Sonntag die 14 Meter hohe Holzpyramide auf dem Hexensattel mutwillig in Brand gesetzt. Diese war von der Reichenbacher Dorfjugend für das Sonnwendfeuer am kommenden Freitag mühsam aufgebaut worden.

Acht Wochen lang hatten die rund 20 jungen Leute täglich drei Stunden geschuftet und Unmen-

gen an Holz auf die Ebene zwischen Reichenbach und Unterböhringen geschafft. Es war alles vorbereitet für die bereits traditionelle Veranstaltung, die alljährlich tausende Menschen anlockt. Dass jemand den Holzstapel eigenmächtig vor der Feier anzünden könnte, damit hatte



Patrick Maier (li.) und Julian Drexler von der Dorfjugend vor den abgebrannten Überresten.

niemand gerechnet. „Wir sind alle geschockt. So etwas ist bisher noch nie passiert“, sagt Julian

Drexler. Zusammen mit Patrick Maier harnte er am Sonntag auf dem Hexensattel aus, um nach dem Rechten zu sehen. Die einst beeindruckende Holzpyramide mit einem Durchmesser von 13 Metern war zerstört. Noch immer loderten einzelne Flammen aus dem Ascheberg, der eine enorme Hitze ausstrahlte. Glut und Wut schwelten. Einige Wanderer, Radfahrer und Besucher des Tälesmusikertreffens fanden ebenfalls den Weg auf den Hexensattel, um sich von dem Drama mit eigenen Augen zu überzeugen. Sie alle waren bestürzt, aufgebracht und wütend. „Wer macht denn so etwas?“ – dieser Satz war immer wieder zu hören. „Das muss doch geplant gewesen sein“, mutmaßte eine Frau. Schließlich könne man mit einer Zigarette kaum einen solch gewaltigen Holzstoß entzünden.

Auch in besagter Nacht waren die Besucher und Helfer, die sich noch im Festzelt befanden, auf den Hexensattel geströmt. „Viele

hatten Tränen in den Augen“, erzählt Julian Drexler. „Wohl oder übel mussten wir mitanschauen, wie das Ding niederbrannte. Man konnte nichts mehr tun“, ergänzt Patrick Maier. Die Feuerwehren von Deggingen und Bad Überkingen waren vor Ort – ebenso die Polizei, die die Ermittlungen aufgenommen hat. Man gehe von einem Schaden von mehreren Tausend Euro aus, informiert Rudi Bauer, Pressesprecher der Polizeidirektion Ulm. Derzeit gebe es noch keine Hinweise auf den oder die Täter. „Wir sind noch ganz am Anfang der Ermittlungen.“ Am Sonntag sorgte der Vorfall freilich auch im Festzelt des Tälesmusikertreffens für Gesprächsstoff. Die Redner beim Tälesmusikertreffen – Bürgermeister Karl Weber, Landrat Edgar Wolff, die SPD-Bundtagsabgeordnete Heike Baehrens und Roland Ströhm, der Vorsitzende des Blasmusik-Kreisverbands – waren fassungslos. „Wir brauchen jetzt Holz und Helfer. Unterstützen Sie

die Reichenbacher Jugendlichen“, sagte der Bürgermeister an die Gäste gewandt. Die Sonnwendfeier solle trotzdem stattfinden. „Jetzt können wir zeigen, dass wir zusammenhalten.“

Die Reichenbacher Dorfjugend will sich jedenfalls nicht geschlagen geben: „Wir veranstalten das Fest auf jeden Fall – das Feuer wird halt nicht so groß sein wie geplant“, sagt Julian Drexler. Schließlich sei es nicht machbar, eine ähnlich hohe Holzpyramide innerhalb weniger Tage aufzuschichten. Die Dorfjugend wolle das Beste aus der Situation machen. Dies tat sie übrigens auch beim Festumzug am Sonntag mit einem großen Schild an ihrem Wagen kund. Darauf war zu lesen: „Reichenbacher Sonnwendfeuer, 23. Juni – Jetzt erst recht.“ *Brigitte Scheiffle*

**Info** Wer die Reichenbacher Dorfjugend mit Holz und Muskelkraft unterstützen will, kann sich bei Patrick Maier unter Tel. (0157) 32 11 36 91 melden.

## Unfall 13-Jähriger von Auto angefahren

**Bad Boll.** Leichte Verletzungen hat ein Junge am Montag nach einem Verkehrsunfall in Bad Boll davongetragen. Gegen 14 Uhr fuhr ein VW in der Dorfstraße. Hinter einem geparkten Auto rannte ein 13-jähriger auf die Straße. Die 22-jährige Autofahrerin sah ihn und bremste. Einen Zusammenstoß konnte sie nicht mehr vermeiden. Der Junge fiel zu Boden. Dabei verletzte er sich leicht. Rettungskräfte brachten ihn in ein Krankenhaus. Schaden am Polo: 800 Euro.

## Informationstag Kurzfristig noch Lehrstelle finden

**Kreis Göppingen.** Schulabgänger können beim Tag der Ausbildungschance der IHK Region Stuttgart noch kurzfristig vor dem Ausbildungsstart eine Lehrstelle finden. IHK-Berater sowie Experten der Agentur für Arbeit informieren über die duale Ausbildung und helfen bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz. Der Tag findet statt am 3. Juli von 9 bis 15 Uhr im IHK-Haus, Jägerstraße 30, Stuttgart. Infos und Anmeldung unter [www.stuttgart.ihk.de](http://www.stuttgart.ihk.de), Nr. 3741418.

## Arbeiterwohlfahrt Jetzt für Freizeit anmelden

**Kreis Göppingen.** Das Jugendwerk der Awo veranstaltet im Sommer Freizeiten für Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 6 bis 19 Jahren. Es gibt vieles zu erleben, unter anderem: Surfen lernen in Spanien, Segeln auf dem Wattenmeer oder mit dem Kanu durchs Lahntal paddeln. Für Kinder findet ein Zeltlager im Nordschwarzwald statt. Eine Übersicht aller Freizeiten gibt's auf [www.jugendwerk24.de](http://www.jugendwerk24.de). Familien mit geringem Einkommen erhalten Zuschüsse. Info: Tel. (0711) 945 729 111.

## DER KLEINE AUGENBLICK



**Von wegen Jurameer.** Der Fischsaurier-Kreisel am östlichen Stadtausgang von Eisingen an der alten B 10 wird auf diesem Bild vom Wolkenmeer und Autoverkehr umspült. *Foto: Giacinto Carlucci*

## Geschichten für Kinder

**Göppingen.** Auch an diesem Samstag lädt die Göppinger Stadtbibliothek zu einem Event für Kinder ein. Um 11 Uhr startet die Geschichteninsel, wie die Stadtverwaltung mitteilt. Dieter Biskup und Sibylle Kurz lesen und erzählen Geschichten für Kinder zwischen vier und acht Jahren. Der Eintritt ist frei.

**Erdbeerzeit auf dem Markt Göppingen.** Am Samstag, 24. Juni, lautet das Motto der Interessengemeinschaft Göppinger Wochenmarkt Erdbeerzeit; mit Tombola und Luftballonweitflugwettbewerb. Das teilte die Stadtverwaltung gestern mit.